

Liste der SVHC-Stoffe:

(Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund)

Name des Stoffes	CAS-Nr.	EG -Nr.	Klassifizierung	Verwendungsbereiche	Quelle
<p>Aluminiumsilikat-Fasern Aluminiumsilikat-Fasern sind Fasern, die durch die Indexnummer 650-017-00-8 in Anhang VI, Teil 3, Tabelle 3.2 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 erfasst sind und die die beiden folgenden Bedingungen erfüllen: a) Al₂O₃ und SiO₂ sind in den folgenden Konzentrationsbereichen vorhanden: • Al₂O₃: 43,5–47 Gewichts-% und und SiO₂: 49,5 – 53,5 Gewichts-%, oder • Al₂O₃: 45,5 – 50,5 Gewichts-% und SiO₂: 48,5 – 54 Gewichts-%, b) Die Fasern haben einen längengewichteten mittleren geometrischen Durchmesser minus zwei geometrische Standardfehler von 6 oder weniger Mikrometern (µm).</p>			krebserzeugend, (Artikel 57a)	Feuerfeste Keramikfasern werden für Hochtemperaturisolierung, nahezu ausschließlich in industriellen Anwendungen (Isolierung von Industrieöfen und -ausrüstungen, Ausrüstungen für die Kraftfahrzeug-, Luft- und Raumfahrtindustrie) und im Brandschutz (Gebäude und Fertigungseinrichtungen in der Industrie) verwendet.	a)
<p>Aluminiumsilikat-Zirkon-Fasern Aluminiumsilikat-Zirkon-Fasern sind Fasern, die durch die Indexnummer 650-017-00-8 in Anhang VI, Teil 3, Tabelle 3.2 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 erfasst sind und die beiden folgenden Bedingungen erfüllen: a) Al₂O₃, SiO₂ und ZrO₂ sind innerhalb der folgenden Konzentrationsbereiche vorhanden: • Al₂O₃: 35 – 36 Gewichts-% und • SiO₂: 47,5 – 50 Gewichts-% und • ZrO₂: 15 - 17 Gewichts-%. b) Die Fasern haben einen längengewichteten mittleren geometrischen Durchmesser minus zwei geometrische Standardfehler von 6 oder weniger Mikrometern (µm).</p>			krebserzeugend, (Artikel 57a)	Feuerfeste Keramikfasern werden für Hochtemperaturisolierung, nahezu ausschließlich in industriellen Verwendungen (Isolierung von Industrieöfen und -ausrüstungen, Ausrüstungen für die Kraftfahrzeug-, Luft- und Raumfahrtindustrie) und im Brandschutz (Gebäude und Verfahreseinrichtungen in der Industrie) verwendet.	a)
<p>Bis(tributylzinn)oxid (TBTO)</p>	56-35-9	200-268-0	PBT (Artikel 57d)	Bis(tributylzinn)oxid wird unter anderem in antimikrobiellen Produkten wie Spezialfarben, Spezialbeschichtungen, Polyurethan-Schäumen, Polstermöbeln, Daunen oder Spezialtextilien eingesetzt.	b)

Name des Stoffes	CAS-Nr.	EG -Nr.	Klassifizierung	Verwendungsbereiche	Quelle
Kobalt(II)-diacetat	71-48-7	200-755-8	krebserzeugend und fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a und 57c)	Kobalt(II)-diacetat wird hauptsächlich bei der Herstellung von Katalysatoren oder als Katalysator verwendet. Zu den geringeren Verwendungen gehören die Herstellung von anderen Chemikalien, unter anderem die Herstellung von Pigmenten, Oberflächenbehandlungen, in Legierungen, Farbstoffen, Gummihaftvermittlern und als Futterzusatz.	h)
Trichlorethen	79-01-6	201-167-4	krebserzeugend (Artikel 57a)	Trichlorethen wird bei der Herstellung organischer Chlor- und Fluor-Verbindungen verwendet. Außerdem wird es zum Reinigen und Entfetten von Metallteilen oder als Lösungsmittel in Klebstoffen benutzt.	g)
Acrylamid	79-06-1	201-173-7	krebserzeugend und erbgutverändernd (Artikel 57a und 57b)	Acrylamid wird nahezu ausschließlich für die Synthese von Polyacrylamiden verwendet, welche dann in verschiedenen Anwendungen, insbesondere in der Abwasserbehandlung und Papierverarbeitung, verwendet werden. Zu den geringeren Verwendungen von Acrylamid gehören die Zubereitung von Polyacrylamiden für Forschungszwecke und die Verwendung als Zementierstoff im Tiefbau.	a)
5-tert-Butyl-2,4,6-trinitro-m-xylo (Xylolmoschus)	81-15-2	201-329-4	vPvB (Artikel 57e)	Xylolmoschus findet in Kosmetikprodukten und Waschmitteln als Duftstoff bzw. Duftverstärker Verwendung.	d)
Diisobutylphthalat	84-69-5	201-553-2	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)	Diisobutylphthalat wird sowohl als Weichmacher für Cellulosenitrat, Celluloseether, Polyacrylat und Polyacetatdispersionen verwendet, als auch als eine Gelierhilfe in der Kombination mit anderen Weichmachern. Diisobutylphthalat-haltige Polymere werden für Kunststoffe, Lacke, Kleber, Explosivstoffe und Nagelpoliermittel verwendet.	a)
Dibutylphthalat (DBP)	84-74-2	201-557-4	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)	Dibutylphthalat wird in Kosmetikprodukten (z. B. Nagellack), in Klebstoff, in Zellophanverpackungen für Nahrungsmittel und in Kinderspielzeug verwendet.	b)
Benzylbutylphthalat (BBP)	85-68-7	201-622-7	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)	Benzylbutylphthalat wird als Weichmacher für PVC und andere Polymere zur Verbesserung von Dehnbarkeit und Beweglichkeit verwendet. Es wird für Bodenbeläge, aber auch für Dichtungsmittel, Kleber, Farben, Beschichtungen und Tinten verwendet. Verbraucherprodukte wie Dichtungsmittel, Kleber, Autopflegeprodukte, Verpackungsmaterial für Lebensmittel und Kosmetika können Benzylbutylphthalat enthalten.	f)
1,2,3-Trichlorpropan	96-18-4	202-486-1	krebserzeugend und fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a und 57c)	1,2,3-Trichlorpropan findet hauptsächlich Verwendung als Zwischenprodukt bei der Herstellung von chlorierten Lösungsmitteln und Agrarprodukten. Es wird auch verwendet als Monomer. In der Vergangenheit wurde 1,2,3-Trichlorpropan als Lösungsmittel, Farb- und Lackentferner sowie als Entfettungsmittel verwendet.	h)
4,4'-Methyldianilin (MDA)	101-77-9	202-974-4	krebserzeugend (Artikel 57a)	MDA wird unter anderem als Amin-Komponente in Zweikomponentensystemen eingesetzt.	b)

Name des Stoffes	CAS-Nr.	EG -Nr.	Klassifizierung	Verwendungsbereiche	Quelle
2-Methoxyethanol	109-86-4	203-713	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)	2-Methoxyethanol wird hauptsächlich als chemisches Zwischenprodukt verwendet. Weniger Verwendung findet es als Lösungsmittel oder Laborchemikalie.	h)
2-Ethoxyethanol	110-80-5	203-804-1	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)	2-Ethoxyethanol wird hauptsächlich als chemisches Zwischenprodukt verwendet. Weniger Verwendung findet es als Lösungsmittel oder Laborchemikalie.	h)
2-Ethoxyethylacetat	111-15-9	203-839-2	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)	Bisher hat die ECHA noch keine Registrierung über 2-Ethoxyethylacetat erhalten. Daraus ist zu schließen, dass der Stoff in der EU nicht in Mengen über 1 Tonne/Jahr hergestellt oder importiert wird. In der Vergangenheit fand der Stoff hauptsächlich Verwendung als Lösungsmittel in Beschichtungen und in der chemischen Industrie, aber auch als Zwischenprodukt bei der Herstellung von Cyano-acrylat-Klebstoffen.	h)
Tris(2-chlorethyl)phosphat	115-96-8	204-118-5	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)	Tris(2-chloroethyl)phosphat wird hauptsächlich als ein Weichmittelzusatz und Viskositätsregler mit flammhemmenden Eigenschaften für Acrylharze, Polyurethan, Polyvinylchlorid und andere Polymere verwendet. Andere Anwendungsbereiche sind Klebemittel, Beschichtungen, feuerbeständige Farben und Lacke. Die Industriezweige, die TCEP hauptsächlich verwenden, sind die Möbel-, Textil- und Bauindustrie.	a)
Bis(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP)	117-81-7	204-211-0	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)	Bis(2-ethylhexyl)phthalat wird hauptsächlich als Weichmacher in Polymerprodukten (hauptsächlich PVC) zur Erhöhung der Beweglichkeit des Produktes verwendet. Die Verbraucherexposition erfolgt über die Atemwege durch Baumaterialien (Tapeten, Bodenbeläge), Möbel und Autoinnenverkleidungen, durch Hautkontakt mit Schuhen, Regenbekleidung, PVC-Handschuhen, Kunstleder in Möbeln und Fahrzeugsitzen sowie Spielzeug und durch Verschlucken mancher Baby- und Kinderprodukte sowie Lebensmittelkontaktmaterial.	b)
Anthracen	120-12-7	204-371-1	PBT (Artikel 57d)	Die Verwendung von Anthracen ist in der EU beschränkt auf die Herstellung von pyrotechnischen Erzeugnissen und pharmazeutischen Produkten sowie auf die Verwendung für Forschungszwecke.	e)
2,4-Dinitrotoluol	121-14-2	204-450-0	krebserzeugend (Artikel 57a)	2,4-Dinitrotoluol wird bei der Produktion von Toluendiisocyanat verwendet, das für die Herstellung von flexiblen Polyurethan-schäumen eingesetzt wird. Der Stoff wird ebenfalls verwendet als Gelier-Plastifizierungsmittel für die Herstellung von Sprengstoffgemischen (z.B. Airbags in Autos).	a)

Name des Stoffes	CAS-Nr.	EG -Nr.	Klassifizierung	Verwendungsbereiche	Quelle
Hydrazin	302-01-2 7803-57-8	206-114-9	krebserzeugend (Artikel 57a)	Hydrazin findet hauptsächlich Verwendung als Zwischenprodukt bei der Herstellung von Hydrazinderivaten, als Monomer in Polymerisationen, als Korrosionsinhibitor bei der Wasseraufbereitung sowie zur Metallreduktion und Veredelung von Chemikalien. Außerdem wird Hydrazin als Treibstoff für Raumfahrzeuge und als Brennstoff für militärische (Not-) Energieaggregate verwendet.	h)
Kobalt(II)-karbonat	513-79-1	208-169-4	krebserzeugend und fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a und 57c)	Kobalt(II)-karbonat wird hauptsächlich bei der Herstellung von Katalysatoren verwendet. Geringere Verwendungen finden sich als Futterzusatz, bei der Herstellung von anderen Chemikalien, bei der Herstellung von Pigmenten und als Klebstoff in Grundierungsfritten.	h)
1-Methyl-2-pyrrolidon	872-50-4	212-828-1	krebserzeugend (Artikel 57a)	1-Methyl-2-pyrrolidon findet hauptsächlich Anwendung als Lösungsmittel in Beschichtungen, Reinigungsmitteln, für die Herstellung elektronischer Geräte sowie auch in der Halbleiterindustrie, bei der petrochemischen Verarbeitung, in Arzneimitteln und in Agrochemikalien.	b)
Diarsenpentaoxid	1303-28-2	215-116-9	krebserzeugend (Artikel 57a)	Diarsenpentaoxid findet Verwendung in der Farbindustrie, in der Metallurgie zur Härtung von Kupfer, Blei und Gold in Legierungen, bei der Herstellung von Spezialglas und in Holzschutzmitteln.	b)
Diarsentrioxid	1327-53-3	215-481-4	krebserzeugend (Artikel 57a)	Diarsentrioxid wird als Entfärbungsmittel für Glas und Emaille, als Raffinations- und Oxidierungsmittel bei der Herstellung von Spezialglas und Bleikristall, als Ausgangsmaterial für elementares Arsen, Arsenlegierungen und arsenhaltige Halbleiter und als Zytostatikum sowie in metallurgischen Untersuchungen verwendet.	b)
Dinatriumtetraborat, wasserfrei	1330-43-4, (wasserfrei) 12179-04-3, (Pentahydrat) 1303-96-4, (Decahydrat)	215-540-4	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)	Dinatriumtetraborat und Tetraborodinatiumheptaoxid bilden in wässriger Lösung dieselben Verbindungen. Zu den Verwendungen gehören eine Vielzahl von Anwendungen, z. B. in Wasch- und Reinigungsmitteln, in Glas und Glasfasern, Keramik, Industrie-flüssigkeiten, Metallurgie, Klebstoffen, Flammenschutzmitteln, Körperpflegeprodukten, Bioziden und Düngemitteln.	g)
Chromtrioxid	1333-82-0	215-607-8	krebserzeugend und fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a und 57c)	Chromtrioxid findet hauptsächlich Verwendung in der Metallveredelung wie Galvanoplastik (z. B. Hartverchromen und Dekorationsbeschichtung), Konversionsschichten und Aufheller. Es wird auch als Fixiermittel in Holzkonservierungsmitteln auf Wasserbasis verwendet. Geringere Verwendungen finden sich zum Beispiel bei der Herstellung von Pigmenten und Farben/Lacken, bei der Herstellung von Katalysatoren und Reinigungsmitteln und als Oxidationsmittel.	h)
Bleisulfchromatgelb	1344-37-2	215-693-7	krebserzeugend und	Bleisulfchromatgelb (Colour Index Pigment Gelb 34) wird verwendet	a)

Name des Stoffes	CAS-Nr.	EG -Nr.	Klassifizierung	Verwendungsbereiche	Quelle
(Colour Index Pigment Gelb 34)			fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a und 57c)	als ein Färbe-, Anstrich- und Beschichtungsstoff in Branchen wie der Gummi-, Kunststoff- und Farben-, Beschichtungs- und Lackindustrie. Die Anwendungen umfassen die Produktion von landwirtschaftlichen Geräten, Fahrzeugen und Flugzeugen sowie das Anstreichen von Straßen und Start- und Landestreifen.	
Kobaltdichlorid	7646-79-9	231-589-4	krebserzeugend und fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a und 57c)	Kobaltdichlorid findet hauptsächlich Anwendung als Zwischenprodukt bei der Herstellung von weiteren Kobaltverbindungen, in Reifenhaftungszusätzen, organischen Textilfarbstoffen und Trocknungsmitteln für Anstriche. Außerdem wird es in Verfahren zur Oberflächenbehandlung eingesetzt, so zum Beispiel bei der Wasseraufbereitung / korrosionshemmende Chemikalie, als Farbstoff oder zum Entfärben bei der Herstellung von anorganischen Pigmenten & Fritten, Glas und Keramik, in Varistoren und Magneten sowie in Feuchtigkeitsmessgeräten.	h)
Säuren gebildet aus Chromtrioxid und ihre Oligomere: Chromsäure Oligomere der Chromsäure und der Dichromsäure, Dichromsäure	7738-94-5 - 13530-68-2	231-801-5 - 236-881-5	krebserzeugend (Artikel 57a)	Aus Chromtrioxid erzeugte Säuren und ihre Oligomere finden hauptsächlich Verwendung in der Metallveredelung wie Galvanoplastik (z. B. Hartverchromen und Dekorationsbeschichtung), Konversionschichten und Aufheller. Sie werden auch als Fixiermittel in Holzkonservierungsmitteln auf Wasserbasis verwendet. Geringere Verwendungen finden sich z. B. bei der Herstellung von Pigmenten und Farben/Lacken, bei der Herstellung von Katalysatoren und Reinigungsmitteln und als Oxidationsmittel.	h)
Bleichromat	7758-97-6	231-846-0	krebserzeugend und fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a und 57c)	Bleichromat wird für die Herstellung von Pigmenten und Farbstoffen verwendet, als ein Pigmentier- oder Beschichtungsstoff in industriellen und maritimen Anstrichprodukten oder für die Einbalsamierung/Wiederherstellung von Kunststoffen. Weitere potenzielle Verwendungen umfassen die Verwendung als Reinigungs- und Bleichmittel, lichtempfindliche Materialien und für die Herstellung von pyrotechnischem Pulver.	a)
Natriumchromat	7775-11-3	231-889-5	krebserzeugend, erbgutverändernd und fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a, 57b und 57c)	Natriumchromat wird beispielsweise in der Chrommetallherstellung, bei der Herstellung von Chloraten, in der Beschichtung von Metallen, als analytisches Agens im Labor sowie beim Gerben von Leder und in Farben verwendet.	b)
Kaliumdichromat	7778-50-9	231-906-6	krebserzeugend, erbgutverändernd und fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a, 57b und 57c)	Kaliumdichromat wird für die Chrommetallherstellung und als Korrosionshemmer bei der Behandlung und Beschichtung von Metallen verwendet. Ferner findet es Anwendung als Textilbleichmittel, als analytisches Agens im Labor, zur Reinigung von Laborglasgeräten, bei der Herstellung anderer Reagenzien und als Oxidationsmittel in der Fotolithografie.	g)
Bleihydrogenarsenat	7784-40-9	232-064-2	krebserzeugend und	Bleihydrogenarsenat wurde in der Vergangenheit als Biozid verwendet.	b)

Name des Stoffes	CAS-Nr.	EG -Nr.	Klassifizierung	Verwendungsbereiche	Quelle
			fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a und 57c)	Heute findet man den Stoff bei der Herstellung von Glas, in Kunststoffprodukten, in Bleiakkus, in Elektrogeräten, in Farben, in Mörtel, in Elektronikprodukten, in Düngemitteln sowie in Kosmetikprodukten und in Textilien.	
Kaliumchromat	7789-00-6	232-140-5	krebserzeugend und erbgutverändernd (Artikel 57a und 57b)	Kaliumchromat wird als Korrosionshemmer bei der Behandlung und Beschichtung von Metallen, zur Herstellung von Reagenzien, Chemikalien und Textilien, als Farbstoff bei der Keramik-, Glas- und Zementherstellung, bei der Herstellung von Pigmenten/Tinten und im Labor als analytisches Agens eingesetzt.	g)
Strontiumchromat	7789-06-2	232-142-6	krebserzeugend (Artikel 57a)	Strontiumchromat wird hauptsächlich als Korrosionsinhibitor in Beschichtungsmischungen verwendet, die im Luft- und Raumfahrtsektor, im Bandbeschichtungssektor von Stahl und Aluminium und im Fahrzeugbeschichtungssektor Anwendung finden.	h)
Ammoniumdichromat	7789-09-5	232-143-1	krebserzeugend, erbgutverändernd und fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a, 57b und 57c)	Ammoniumdichromat wird hauptsächlich als Oxidationsmittel verwendet. Weitere bekannte Verwendungen finden sich bei der Herstellung lichtempfindlicher Bildschirme und als Beizmittel bei der Herstellung von Textilien. Zu den geringfügigen Verwendungen scheinen die Metallbehandlung und die Nutzung als laboranalytisches Agens zu gehören.	g)
Natriumdichromat -dihydrat -anhydrid	7789-12-0 10588-01-9	234-190-3	krebserzeugend, erbgutverändernd und fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a, 57b und 57c)	Zu den Verwendungsgebieten der Natriumdichromate zählen die Vitamin-K-Herstellung, Farbbeize (Holzschutz), die Herstellung von ätherischen Ölen und Parfümen, die Herstellung von farbigem Glas und Keramikglasuren, die Herstellung anderer Chromverbindungen, die Herstellung anorganischer Chromatpigmente sowie Antikorrosionsbeschichtungen für Metalle.	b)
Bleichromatmolybdatsulfatrot (Colour Index. Pigment Rot 104)	12656-85-8	235-759-9	krebserzeugend und fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a und 57c)	Bleichromatmolybdatsulfatrot (Colour Index Pigment Rot 104) wird verwendet als Färbe-, Anstrich- und Beschichtungsstoff in Branchen wie der Gummi-, Kunststoff- und Farben-, Beschichtungs- und Lackindustrie. Die Anwendungen umfassen die Produktion von landwirtschaftlichen Geräten, Fahrzeugen und Flugzeugen sowie das Anstreichen von Straßen und Start- und Landestreifen.	a)
Pech, Kohlenteer, Hochtemperatur	65996-93-2	266-028-2	krebserzeugend, PBT und vPvB (Artikel 57a, 57d und 57e)	Pech, Kohlenteer, Hochtemperatur wird hauptsächlich bei der Produktion von Elektroden für industrielle Anwendungen verwendet. Geringere Mengen sind bestimmt für spezifische Verwendungen wie beispielsweise als ein Hochleistungskorrosionsschutz, spezielle Zweckpflasterung, Herstellung von anderen Stoffen und die Produktion von Tontargets.	a)
1,2-Benzoldicarbonsäure, Di-C7-11-	68515-42-4	271-084-6	fortpflanzungsgefährdend	Für DHNUP hat die ECHA bisher keine Registrierung erhalten. Somit	h)

Name des Stoffes	CAS-Nr.	EG -Nr.	Klassifizierung	Verwendungsbereiche	Quelle
verzweigte und lineare Alkylester (DHNUP)			(Artikel 57c)	scheint es, dass der Stoff in der EU nicht in Mengen über 1 Tonne/Jahr hergestellt oder importiert wird. In der Vergangenheit wurde er hauptsächlich als Weichmacher in PVC, Schaumstoff, Klebstoffen und Beschichtungen verwendet.	
1,2-Benzoldicarbonsäure, Di-C6-8- verzweigte Alkylester, C7-reich (DIHP)	71888-89-6	276-158-1	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)	Die ECHA hat bisher keine Registrierung für DIHP erhalten. Somit scheint es, dass der Stoff in der EU nicht in Mengen über 1 Tonne/Jahr hergestellt oder importiert wird. In der Vergangenheit wurden der hauptsächlich als Weichmacher in PVC und Dichtungsmitteln, Beschichtungen und möglicherweise in Druckfarben verwendet.	h)
Alkane, C10-13, Chlor (kurzkettige chlorierte Paraffine)	85535-84-8	287-476-5	PBT und vPvB (Artikel 57d - 57e)	Kurzkettige Chlorparaffine werden für die Herstellung von Gummierzeugnissen, Beschichtungen von Textilien, Dichtungsmittel, Kleber und Farben verwendet.	c)
Anthracenöl	90640-80-5	292-602-7	krebserzeugend ¹⁾ , PBT u. vPvB (Artikel 57a, 57d und 57e)	Die Stoffe werden hauptsächlich bei der Herstellung von anderen Stoffen wie beispielsweise Anthracen und Carbon-Black verwendet. Sie können auch als Reduktionsmittel in Hochöfen, als Komponenten in Bunkeröl, zur Imprägnierung, zur Abdichtung und als Korrosionsschutz verwendet werden.	a)
Anthracenöl, Anthracenpaste	90640-81-6	292-603-2	krebserzeugend ²⁾ erbgutverändernd ³⁾ , PBT u. vPvB (Artikel 57a, 57b, 57d und 57e)		
Anthracenöl, Anthracenfrei	90640-82-7	292-604-8			
Anthracenöl, Anthracenpaste, Anthracenfraktion	91995-15-2	295-275-9			
Anthracenöl, Anthracenpaste, leichte Destillate	91995-17-4	295-278-5			
Borsäure	10043-35-3 (11113-50-1)	233-139-2 (234-343-4)	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)	Borsäure wird aufgrund ihrer konsistenzbeeinflussenden, flammhemmenden, antiseptischen und konservierenden Eigenschaften mannigfaltig eingesetzt. Sie ist Bestandteil in Wasch- und Reinigungsmitteln, Klebstoffen, Spielsachen, Industrie Flüssigkeiten, Bremsflüssigkeiten, Glas, Keramik, Flammenschutzmitteln, Farben, Desinfektionsmitteln, Kosmetika, Lebensmittelzusatzstoffen, Düngemitteln, Insektiziden und anderen Produkten.	g)
Kobalt(II)-sulfat	10124-43-3	233-334-2	krebserzeugend und fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a und 57c)	Kobalt(II)-sulfat wird hauptsächlich bei der Herstellung von anderen Chemikalien und Pigmenten sowie möglicherweise Katalysatoren und Trockenmittel verwendet. Weitere Verwendungen umfassen Oberflächenbehandlungen (z. B. Galvanoplastik), Korrosionsschutz, Entfärben (von Glas- und Keramikwaren), in Batterien, Tierfutterzusätze und Bodendüngemittel.	h)
Kobalt(II)-dinitrat	10141-05-6	233-402-1	krebserzeugend und fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57a und 57c)	Kobalt(II)-dinitrat wird hauptsächlich bei der Herstellung von anderen Chemikalien und bei der Herstellung von Katalysatoren verwendet. Weitere Verwendungen sind Oberflächenbehandlung und Batterien.	h)
Tetraboridnatriumheptaoxid, Hydrat	12267-73-1	235-541-3	fortpflanzungsgefährdend	Dinatriumtetraborat und Tetraboridnatriumheptaoxid bilden in wässriger	g)

Name des Stoffes	CAS-Nr.	EG -Nr.	Klassifizierung	Verwendungsbereiche	Quelle
			(Artikel 57c)	Lösung dieselben Verbindungen. Zu den Verwendungen gehören eine Vielzahl von Anwendungen, z. B. in Wasch- und Reinigungsmitteln, in Glas und Glasfasern, Keramik, Industrieflüssigkeiten, Metallurgie, Klebstoffen, Flammschutzmitteln, Körperpflegeprodukten, Bioziden, Düngemitteln.	
Triethylarsenat	15606-95-8	427-700-2	krebserzeugend (Artikel 57a)	Triethylarsenat wird unter anderem in der Halbleiterherstellung verwendet.	b)
Hexabromcyclododecan (HBCDD) und alle größeren identifizierten diastereoisomeren Verbindungen α-Hexabromcyclododecan (134237-50-6) β-Hexabromcyclododecan (134237-51-7) γ-Hexabromcyclododecan (134237-52-8)	25637-99-4	247-148-4 und 221-695-9	PBT (Artikel 57d)	Hexabromcyclododecan wird wegen seiner flammenhemmenden Eigenschaften bei der Herstellung von styrolhaltigen Polymeren und in der Textilindustrie eingesetzt. Die schwerentflammbaren Polymere finden vor allem als Dämmstoff, als Verpackungsmaterial und in Elektrogeräten Verwendung. Mit HBCDD beschichtete Textilien findet man unter anderem als Autoinnenverkleidung sowie in Matratzen, Polstermöbeln, Vorhängen, Rollos und Tapeten.	b)

- 1) Der Stoff erfüllt nicht die Kriterien für die Identifizierung als ein Karzinogen in Situationen, in denen er weniger als 0,005 % (Gewichts-%) Benzo[a]pyren (EINECS Nr. 200-028-5) enthält
- 2) Der Stoff erfüllt nicht die Kriterien für die Identifizierung als ein Karzinogen in Situationen, in denen er weniger als 0,005 % (Gewichts-%) Benzo[a]pyren (EINECS Nr. 200-028-5) und weniger als 0,1 Gewichtsprozent Benzol (EINECS Nr. 200-753-7) enthält.
- 3) Der Stoff erfüllt nicht die Kriterien für die Identifizierung als ein Mutagen in Situationen, in denen er weniger als 0,1 Gewichtsprozent Benzol (EINECS Nr. 200-753-7) enthält.

a) Übersetzung aus der ECHA-Mitteilung vom 07.12.2009: [Der Ausschuss der Mitgliedstaaten \(MSC\) identifiziert 15 neue besonders besorgniserregende Stoffe für die Kandidatenliste](#)

b) Verwendungsbereiche entnommen aus den Annex-XV-Reporten der Stoffe

c) Prioritisation of Substances of Very High Concern (SVHC) for Inclusion in the List of Substances Subject to Authorisation, ECHA 14.01.2009

d) SRAR (Zusammenfassung der Risikobewertung), 2005

e) SRAR (Zusammenfassung der Risikobewertung), 2006, RAR (Risikobewertung) 2008

f) SRAR (Zusammenfassung der Risikobewertung), 2007

g) Übersetzung aus der Pressemitteilung der ECHA vom 18.06.2010: [ECHA adds eight substances to the Candidate List for authorisation](#)

h) Die Informationen über die potenziellen Verwendungen dieser Stoffe basieren auf den Informationen, die in den von den einreichenden Mitgliedstaaten erstellten Dossiers nach Anhang XV enthalten sind, sowie auf Bemerkungen während der öffentlichen Konsultationsphase zu den Stoffen und stellen nicht unbedingt einen kompletten Überblick über alle Verwendungen dar.